

Boswil, 5. Mai 2022

Gemeinderat Boswil beantragt den Abbruch der Fusionsanalyse

- Seit 2018 finden Gespräche über eine Fusion von Boswil und Bünzen statt. Sie waren auch trotz der Pandemie auf gutem Weg. Die Gemeindeversammlungen von Boswil und Bünzen haben im Herbst 2021 einem Kredit von je 115'000 Franken zugestimmt, um die Gemeindefusion detailliert zu prüfen.
- Ein Referendum führte in Bünzen zwar zu einer (knappen) Bestätigung des Weges. Bei den Erneuerungswahlen im vergangenen Herbst sind vom Souverän vier neue Gemeinderäte gewählt worden.
- Auf Grund einer Pensionierung im Bereich Bauamt in Bünzen per Ende 2022 wurde eine externe Analyse vorgezogen. Dies beschlossen die beiden Räte in der alten Konstellation.
- Resultat dieser 35-seitigen Analyse: Die Zusammenarbeit im Bereich «Bauamt/Werkhof» ist für beide Gemeinden von Vorteil. Trotzdem entschied sich der neue Gemeinderat von Bünzen mit Beschluss vom 21. März 2022 für die selbständige Beibehaltung des Werkhofs und lancierte eine Stellenausschreibung.
- Das stiess beim Gemeinderat von Boswil auf Unverständnis und führte zu grundsätzlichen Überlegungen: Wieso 230'000 Franken an Steuergeldern für weitere Vorabklärungen ausgeben und die Verwaltung mit vielen Abklärungen stark belasten, wenn die neue Gemeindeführung in Bünzen bestrebt ist, eigenständig zu bleiben?
- Beide Gemeinden haben die Fusionsabsichten aus einer Position der Stärke und ohne zeitlichen Druck in Angriff genommen. Der Gemeinderat Boswil respektiert den emotionalen Entscheid des neuen Gemeinderates Bünzen, aber sieht jedoch keinen Sinn darin, die Planung weiter zu ziehen, wenn nicht beide Räte dasselbe Ziel verfolgen.
- Der Gemeinderat von Boswil wird deshalb an der kommenden Einwohnergemeindeversammlung den Antrag stellen, die Fusionsanalyse nicht zu erstellen. Detaillierte Informationen wird es in den Lokalzeitungen und an der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom Dienstag, 21. Juni 2022, geben.

Für den Gemeinderat von Boswil: Michael Weber, Gemeindeammann